

Analytikertreffen '78 der Chemiker

Die Sektion Chemie veranstaltete im Dezember gemeinsam mit der Chemischen Gesellschaft der DDR, der Gesellschaft für Geologische Wissenschaften der DDR und der Kommission für Spektroskopie der AdW der DDR eine Tagung mit internationaler Beteiligung in Finsterbergen, das „Analytikertreffen 1978“.

Rund 300 Teilnehmer, darunter insgesamt 80 aus der UdSSR, der VR Bulgarien, der VR Ungarn, der VR Polen, CSSR, SFR Jugoslawien, SR Vietnam, BRD, Österreich, Schweiz, Frankreich, England, USA, Kanada und Türkei, waren vertreten.

23 Plenar- und Hauptvorträge sowie 65 Diskussionsvorträge behandelten Fragen zum Thema „Atompektroskopie - Fortschritte und analytische Anwendungen“. Den Eröffnungsvortrag hielt Prof. Dr. J. Hertz zum Thema: „Moderne Entwicklungsrichtungen der Atompektroskopie“. Leiter der Tagung war Doz. Dr. K. Dittich von der Sektion Chemie. Die Tagung diente der Weiterbildung und dem internationalen Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der atompektroskopischen Spektroskopie und hat somit Bedeutung für die Analytik der chemischen Industrie, der Werkstofftechnik, für die Analytik biologischer Systeme und auch für die Analytik der Geologie. Es wurden sowohl Probleme der Forschung als auch Probleme der Routineanalytik behandelt.

Symposium der Gynäkologen

Rechtzeitiges Erkennen von Funktionsstörungen an der Plazenta (Mutterkuchen) - diesem Thema war ein zweitägiges Symposium gewidmet, an dem 200 in- und ausländische Wissenschaftler teilnahmen. Auf der Veranstaltung, die von der Leipziger Universitätsfrauenklinik gemeinsam mit der Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe der DDR veranstaltet wurde, wurden vor allem die zahlreichen Untersuchungsmethoden zur Ermittlung von Plazenta-Störungen abgefragt und Gegenmaßnahmen erörtert.

An der Universitätsfrauenklinik werden heute mehrere moderne Methoden wie die Ultraschalldiagnostik und Hormon-Analyse erfolgreich angewandt. Seit Neueröffnung der Klinik vor 50 Jahren kamen dort 190 000 Kinder zur Welt. (PL)

Internationales Arbeitsrechtskolloquium

Ein Kolloquium zum Thema „Bedeutung und Funktionen der arbeitsrechtlichen Verträge zwischen dem Werkstätten und dem Betrieb“ veranstalteten die Bereiche „Arbeitsrecht“ der Humboldt-Universität und der Karl-Marx-Universität.

16 Arbeitsrechtswissenschaftler aus dem sozialistischen Ausland und mehr als 50 Praktiker und Wissenschaftler aus der DDR nahmen an diesem Erfahrungsaustausch teil. Im Ergebnis des Kolloquiums wurde festgestellt, daß es in großem Umfang Informationen aus verschiedenen Ländern vermittelt habe und daß in den wesentlichen Grundpositionen Übereinstimmung herrsche. Mit der Veranstaltung, so wurde eingeschätzt, leisteten die Wissenschaftler einen Beitrag zur weiteren theoretischen Fundierung der arbeitsrechtlichen Lehre und zur Vereinheitlichung der Lehrmeinung an den Universitäten und Hochschulen. Es wurden unmittelbare Anleitungen zur Verwirklichung des Arbeitsrechts in der Praxis gegeben.

Die Materialien dieser Veranstaltung sollen publizistisch ausgewertet werden. C. Flammiger



Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur); Helmut Rosen (stv. verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schaufuß (Redakteur); Dr. Gottfried Dittich, Dr. Gert Friedrich, Prof. Dr. Gottfried Handel, Dr. Günter Kötisch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Neuhous, Jochen Schlaivoigt, Dr. Kerlo Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weller.
Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/460.
Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18 138, Leipzig. Veröffentlichung unter Lizenznummer 45 des Rates des Bezirkes Leipzig.
Bankkonto: 5622-32-550 000 bei der Stadtsparkasse Leipzig.
Einzelpreis: 15 Pfennig. 23. Jahrgang/erscheint wöchentlich.



Gemeinsam ist Streben nach effektiverem Meinungsstreit

Vielzahl wissenschaftlicher Veranstaltungen im Jahre 1978

(PL) Um eine höhere Qualität in der Forschung und einen Zuwachs an Theorie wurde auch in den wissenschaftlichen Veranstaltungen im abgelaufenen Kalenderjahr gerungen. In nahezu allen Bereichen der Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Medizin - insgesamt wurden 21 internationale Veranstaltungen oder Tagungen mit internationaler Beteiligung durchgeführt - wurden erreichte Forschungsergebnisse kritisch abgerechnet, am internationalen Niveau gemessen und neue Erkenntnisse zur Diskussion gestellt.

Während der Karl-Marx-Tage im Mai aus Anlaß des 25. Jahrestages der Namensgebung der Universität veranstaltete das interdisziplinäre Zentrum für Vergleichende Revolutionsforschung eine zweitägige Konferenz zum Thema „Karl Marx und die Grundfragen der Revolution in Theorie und Praxis“, auf der in offensiver Auseinandersetzung mit bürgerlichen Revolutionstheorien der Wahrheitsgehalt und die Anwendbarkeit der Marxschen Gesellschaftstheorie in unserer Epoche nachgewiesen wurde.

Höhepunkt der Karl-Marx-Tage war das Konzil, das sich mit dem Beitrag der Universität zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und zur Erhöhung seiner gesamtgesellschaftlichen Wirksamkeit befaßte.

Das V. Internationale Symposium zur kommunistischen Erziehung „Sozialistische Moral und Student“ Ende Mai hob hervor, daß es darauf unkommt, die Einheit von politisch-ideologischer, moralischer und Arbeiterziehung schöpferisch zu verwirklichen.

Ein Symposium über aktuelle Entwicklungsprobleme Nigerias, ein weiteres zu den Sprachen in Asien und Afrika sowie eine Tagung über multinationale Monopole in Entwicklungsländern und der antimerkantilistische Kampf führte die Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften durch. Die gleiche Sektion veranstaltete ein Symposium gegen Apartheid und eine Konferenz, die sich mit aktuellen politischen Aspekten des Kampfes um sozialen Fortschritt und mit der Strategie des Imperialis in Nordafrika und Nahost befaßte.

Schlußfolgerungen aus dem VIII. Pädagogischen Kongreß für die

Bildung der Lehrerstudenten zog eine Konferenz zur Lehrerbildung. Schwerpunkte im wissenschaftlichen Veranstaltungswesen stellten, wie in jedem Jahr, die „Tage der Wissenschaft“ im VEB GISAG dar. Zur Woche der Wirtschaftswissenschaften, ebenfalls traditionell von der Sektion Wirtschaftswissenschaften durchgeführt, standen Veranstaltungen auf dem Programm wie „Kosten - Leistung - Effektivität“ und „Entwicklung und rationelle Nutzung des Arbeitsvermögens“.

Zur spanischen Sprachwissenschaft veranstaltete die Sektion TAS ein Kolloquium.

Geologen aus sechs Ländern berieten über die Erkundung von Erz- und anderer Lagerstätten ihrer Territorien. Diese Veranstaltung war gleichzeitig die 25. Jahrestagung der Gesellschaft für geologische Wissenschaften der DDR.

Über Forschungsergebnisse der Polymerphysik debattierten die Physiker, während die Landwirtschaftswissenschaftler gemeinsam mit Praktikern Fragen der sozialistischen Intensivierung und des Übergangs zur industriemäßigen Produktion in der Landwirtschaft berieten.

Zu den Aktivitäten im Jahre 1978 zählten bei den Medizinern ein bilaterales Kolloquium Moskau-Leipzig über neueste Ergebnisse der Herzinfarktforschung, eine Tagung über Kinderchirurgie, ein Symposium zur Anästhesie in der Geburtshilfe und andere.

Gemeinsam war und ist allen wissenschaftlichen Veranstaltungen das Streben nach effektiverem wissenschaftlichem Meinungsstreit, niveauvollem Erfahrungsaustausch und einer hohen Qualität an neuem theoretischem Wissen.

Auszeichnung für Kammermusikgruppe

Die Kammermusikgruppe der Sektion Physik wurde auf Grund des hohen künstlerischen Niveaus mit dem Prädikat „Ausgezeichnete Qualität“, Stufe I, eingestuft. In der vom Kabinett für Kulturarbeit der Stadt Leipzig und der ZAG Sinfonik der DDR gezeichneten Einschätzung heißt es u. a.: „Der 31. Kammermusikabend der Sektion Physik der KMU, der dem Schaffen Franz Schuberts gewidmet war, beweist erneut das hohe künstlerische Niveau dieses Ensembles, sowohl in der Programmgestaltung als auch in der künstlerischen Ausführung. Alle dargebotenen Werke wurden stilvoller und mit großer Intensität interpretiert. Die Kammermusikgruppe der Sektion Physik der KMU stellt im Kulturbetrieb unseres Territoriums eine große Potenz dar...“

Hervorragende Volkskunstkollektive

Den Titel „Hervorragendes Volkskunstkollektiv“ erzielten 1978 das Kabarett der Sektion Philosophie / Wissenschaftlicher Kommunismus „Die Spitzhacken“, der Singklub „Forum“ des Bereiches Medizin und der Leipziger Universitätschor (zum 3. Mal).

Der Leiter des Keramikzirkels am Bereich Medizin, Rudolf Oelzner, wurde mit der Medaille für Verdienste im künstlerischen Volksschaffen“ geehrt.

Sie gingen 'ran bei 'ran ans Netz'

Hundertere waren es, gekommen, um am ersten Endrundenturnier des Volkssportwettbewerbes „ran ans Netz“ teilzunehmen. Sonntag, am 19. Dezember, in der Messehalle 7.

16 Männer- und acht Frauenmannschaften begannen um 9 Uhr den Wettkampf. Weit nach 18 Uhr hatten sie die besten Volkssportvertretungen des Bezirkes Leipzig ermittelt. Mit von der Partie war auch eine KMU-Volkssportmannschaft der Männer. Und diese lieferte in ihrer Vorrundengruppe manch gute Partie, erreichte die Endrunde. In der Mannschaft schmeterte, blockte, spielte und sprang ein bekannter Athlet mit - Stefan Jünge, Olympiazweiter des Hochsprungwettbewerbes in München. Und was jener am Netz brachte, war beachtlich, half der Mannschaft entscheidend mit, in der Endabrechnung den vierten Platz zu erringen. Seit 10 Jahren besteht die Volkssportgemeinschaft der KMU. Zwei Mannschaften sind es gegenwärtig, die Turniere und Spiele mit anderen Volkssportlern nutzen, um sich fit zu halten. Kurt Stamm, Kapitän der „Ersten“, möchte die volkssportliche Betätigung bei den Volleyballern nicht mehr missen. „Mit 44 merkt man zwar langsam das Alter, doch die Freude am Spiel bleibt“, meint der Diplommathe-matiker. Neben der Freude an der Sache nun auch dieser schöne Erfolg: Aus einer Schar von 482 Frauen- und Männermannschaften, die im Frühjahr dem Wettbewerb auftraf, „ran ans Netz“ gefolgt waren, als einer der Besten hervorgegangen. „Übrigens - die zweite „ran ans Netz“ - Ausschreibung für 1979 ist bereits im Umlauf. Und falls im Uni-Gebäude jemandem die Räume zu eng werden sollten, er noch dazu Volleyball spielen kann, dann...“

Bernad Berger

Enges Zusammenwirken der KMU mit ausländischen Partnern

Ertragreiche Kooperationsbeziehungen hat die Karl-Marx-Universität zu ausländischen Wissenschaftseinrichtungen. Gegenwärtig ist sie durch 68 Freundschaftsverträge, Universitätsvereinbarungen und Arbeitsprotokolle mit Hochschulen und anderen Wissenschaftseinrichtungen des Auslandes verbunden. 51 dieser Verträge, Vereinbarungen und Protokolle bestehen zwischen der Leipziger Universität und Partnerinstitutionen in sozialistischen Ländern. Mit ihnen sind 1977 Drei-Jahres-Arbeitspläne unterzeichnet worden, auf deren Grundlage auch 1978 hohe wissenschaftliche Leistungen in enger Zusammenarbeit erzielt wurden. So werden allein mit sowjetischen Wissenschaftseinrichtungen 13 zentral vereinbarte Themen auf gesellschaftswissenschaftlichem und 7 auf naturwissenschaftlichem Gebiet bearbeitet.

Ein Schwerpunkt der Wissenschaftsbeziehungen zu den sozialistischen Partnerinstitutionen ist die weitere Ausprägung der multilateralen Zusammenarbeit, wobei es beispielsweise zwischen den Universitäten Leipzig, Wrocław und Leningrad auf dem Gebiet der Physik, zwischen den Universitäten Leipzig, Kiew und Sofia auf dem Gebiet der Politischen Ökonomie und den Uni-



versitäten Leipzig, Kiew, Sofia und Wrocław auf dem Gebiet der Pädagogik bereits gute Erfahrungen und Ergebnisse beim multilateralen Zusammenwirken gibt.

Gegenwärtig wird auch die enge Zusammenarbeit mit der Universität Santa Clara und mit der Philosophischen Fakultät der Universität Havanna vorbereitet. Verträge dazu sollen zu Beginn dieses Jahres abgeschlossen werden.

Die Zusammenarbeit der Karl-Marx-Universität mit Universitäten in Afrika und einigen arabischen Ländern wird vor allem durch die internationalistische Hilfe beim Aufbau neuer Bildungssysteme geprägt. So unternimmt die Leipziger Universität, die im Hochschulwesen der DDR die Leitrolle für die Zusammenarbeit mit dem sozialistischen Äthiopien ist, alle Anstrengungen, um ihre Verpflichtungen aus dem Freundschaftsvertrag mit der Universität Addis Ababa zu realisieren. Sie hilft ihrer äthiopischen Partneruniversität beim Aufbau einer medizinischen Fakultät, bei der Einführung der marxistisch-leninistischen Ausbildung und bildet auch an ihren Einrichtungen in Leipzig äthiopische Studenten aus. Zugleich leistet sie materielle Unterstützung. (PL)

Prof. M. von Ardenne sprach vor Medizinern



Auf einem wissenschaftlichen Kolloquium der Forschungsgemeinschaft Gerontologie am Bereich Medizin sprach Prof. Dr. h. c. Manfred von Ardenne über Methodik und Ergebnisse der von ihm entwickelten Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie. In seinen Ausführungen stellte er insbesondere die Bedeutung dieses modernen therapeutischen Verfahrens für die Behandlung im höheren Lebensalter heraus. In der Diskussion ging Prof. v. Ardenne auch auf die Möglichkeiten einer Krebs-Mehrschritt-Therapie ein. Der Vortrag löste bei den Zuhörern, unter denen sich Wissenschaftler des Bereiches Medizin der KMU sowie anderer Sektionen, Mitarbeiter des territorialen Gesundheitswesens und nicht zuletzt zahlreiche Studenten befanden, eine lebhaft Resonanz aus.

OMR Prof. Dr. W. Ries / Foto: Curt Veltan

Die Sektion Wandern besteht seit über 30 Jahren und hat sich seitdem zu einer der zahlenmäßig größten Sektionen in Leipzig entwickelt. Von anfänglich wenigen Mitgliedern sind heute über 100 Sportfreunde in unserer Sektion organisiert. In der Sektionsleitung, der sieben Mitglieder angehören, werden regelmäßig die Aufgaben unserer Sektion im Rahmen des Freizeit- und Erholungssportes sowie Vorschläge und Hinweise unserer Mitglieder beraten. Grundlage unseres vielseitigen Sektionslebens ist der Sportplan, der halbjährlich erarbeitet wird und den jedes Mitglied erhält.

Auf den zweimal im Monat durchgeführten Sektionsversammlungen werden unsere Fahrten vorbereitet sowie über bereits durchgeführte Fahrten berichtet. Eine ausgezeichnete Bereicherung sind Lichtbildervorträge über Fahrten im In- und Ausland, die unseren Sportfreunden wertvolle Informationen über diese Länder geben.

Um die vielfältigen Interessen und Möglichkeiten unserer Mitglieder zu berücksichtigen, werden unsere Fahrten als Kultur- und Wanderfahrten mit ein- und mehrtägiger Dauer durchgeführt. Im Rahmen von Kulturfahrten wurden u. a. Potsdam, Weimar, Berlin, Jena und Dornburg besucht und dabei viele bekannte kulturhistorische Denkmäler unserer Republik kennengelernt. Unsere

Am 31. Oktober 1978 unterzeichneten der DTSS, der FDGB und die FDJ das neue gemeinsame Sportprogramm. In diesem neuen Sportprogramm wird der Sport Wandern besonders für bisher nicht regelmäßig sporttreibende Werktätige eine große Bedeutung beigemessen. Mit dem folgenden Beitrag des Koll. Focus von der Sektion Wandern der HSG versuchen die Sportkommission der UGL und die städtische Sportkommission, allen Mitarbeitern und Studenten der KMU einen Überblick über neue Sportmöglichkeiten im Freizeit- und Erholungssport zu geben.

Wanderfreudige Mitarbeiter aller Altersstufen, auch Familien

mit Kindern, melden sich am besten zur Teilnahme in der am 2. und 4. Mittwoch jeden Monats stattfindenden Sektionsversammlung oder bei der Sektionsleiterin, Koll. Tina Tösch.

Die Sportkommission der UGL hat bereits 1978 begonnen, die von der Sektion Wandern aufgestellten Sportpläne allen Gewerkschaftsfunktionären der Sektionen und Einrichtungen zuzuleiten. Interessierte Kollektive haben so die Möglichkeit, an Ausflügen, Exkursionen und Wanderungen teilzunehmen. Eine gute Resonanz fand das Wandern u. a. bisher am Institut für tropische Landwirtschaft.

Wandern - nicht nur des Müllers Lust

Wanderfahrten - bei Mehrtagesfahrten Übernachtung in Jugendherbergen - führen uns in die schönsten Gegenden unseres Landes, wobei häufige Ziele das Erzgebirge, Thüringen und das Elbsandsteingebirge sind. Durchschnittliche Wegstrecken zwischen 15 und 25 km werden dabei täglich zurückgelegt und außer den landschaftlichen Schönheiten wertvolle Erkenntnisse auf geologischem und botanischem Gebiet gewonnen.

In den letzten Jahren hat das Interesse an Leistungswanderungen und Ausdauerläufen, vor allem seitens unserer jüngeren Sportfreunde, zugenommen. So betätigten sich diese an den Leistungswanderungen (Streckenlänge 25 bis 45 km) „Durch das Tal der Zwischauer Mulde“, „7-Burgen-Wanderung“ und „Zwischen Granit und Sandstein“. Eine schöne

Tradition ist seit drei Jahren die zahlreiche Teilnahme am Rennsteiglauf über 45 km und 55 km geworden. In diesem Jahr starteten Mitglieder unserer Sektion auch zum ersten Mal beim Burglauf in Belgitz (25 km) und Kernberglauf in Jena (25 km und 50 km).

Ein Höhepunkt für unsere Mitglieder sind die jährlich durchgeführten Fahrten ins Ausland, die durch den DWBO oder durch unsere Sektion organisiert wurden. Viele unserer Sportfreunde interessieren sich besonders für die Hochgebirgstouristik und waren Teilnehmer an Fahrten u. a. in die Mala Patra, an Exkursionen in der Hohen und Niederen Tatra, im Retezat, im Fagaras, im Bucegi-Gebirge, in Rila- und Pirin-Gebirge und auch im Kaukasus. Als bemerkenswerte hochtouristische Leistung ist eine gesamte Überquerung

den Fagaras-Hauptkammes bis zum Königstein (Rumänien) hervorzuheben, die als Zelttour mit 20 bis 30 kg Gepäck je Teilnehmer im Jahre 1977 durchgeführt wurde.

Zur erfolgreichen Vorbereitung und Durchführung unserer Fahrten stehen den Übungsleitern ein reichhaltiges Kartenmaterial und vielseitige Literatur zur Verfügung. Auch Zelle und Kompass gehören zur Sportausrüstung unserer Sektion. Besonders zu würdigen ist die Arbeit unserer Übungsleiter, die einen großen Teil ihrer Freizeit für ihren Wandersport erbringen. Die interessanten und nachhaltigen Eindrücke unserer Fahrten sind vor allem ihrem persönlichen Engagement zu verdanken. Ein Schwerpunkt der Sektionsarbeit ist ständig die Gewinnung von erfahrenen Sportfreunden als Übungsleiter, die in Wo-

chenendehrigungen und nachfolgender Prüfung diese Sportqualifikation erreichen.

Auf der traditionellen Jahresabschlussfeier werden durch Dia- und Filmbeiträge die Höhepunkte des Jahres in unserem Sektionsleben in Erinnerung gerufen und besondere Leistungen aktiver Mitglieder gewürdigt.

Beim GutsMuths-Rennsteiglauf konnte man auf der Startkarte und auf den Plakäten lesen: „Rennsteigläufer leben gesünder!“

In diesem Sinne ist auch unsere Sportart einstufig. Diese aktive Erholung dient nicht nur der Freude und Entspannung, sondern auch der Förderung der Gesundheit und des Leistungsvermögens unserer Sportfreunde.

Besonderer Dank gilt der Hochschulsportgemeinschaft für die allseitige und großzügige Unterstützung unserer Sektion zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Rahmen des Freizeit- und Erholungssportes.

Mit diesem Beitrag sollte der Leser über die Sektion Wandern informiert werden und das Interesse an dieser schönen und vielseitigen Sportart geweckt werden.

Interessenten haben die Möglichkeit, an den monatlich durchgeführten Sektionsversammlungen (Jeder 2. und 4. Mittwoch, 18.30 Uhr, Deutsche Bücherei) und auch an Wanderungen teilzunehmen.